

Tauchclub Austria

Gudrunstr. 21, 1100 Wien, Tel. 01/604 1826 Fax 01/974 3214
E-mail: heusler@chello.at http://www.tca.n3.net



März /
April 2003

Jahrgang 46,
Ausgabe 2



Postgebühr bar bezahlt am 24. Feb 03

Falls unzustellbar, bitte an Absender zurück.

Falls verzogen, bitte mit neuer Adresse an Absender zurück

In dieser Ausgabe:

Seite des Präsidenten	1
Jugendprogramm	2
Termine	2
Fundgrube	3
Der Vorstand	3
Papua Neuguinea	4-6
Informationen Wahlvorschlag	7
Diver's Card	8

Die Seite des Präsidenten

Liebe Clubmitglieder,

Am 24. März ist unsere diesjährige Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstandes. Wir wollen diesmal die Generalversammlung in neuem Rahmen gestalten und mittels Computer animierter Präsentation für Euch interessanter und kurzweiliger zu gestalten.

Die Vorschlagsliste für den neuen Vorstand findet Ihr auf Seite 7. Durch das Ausscheiden der Krämers haben wir die Positionen von 2. Kassier und Schriftführer neu besetzen müssen und auch Walter Nadeje hat eine Unterstützung benötigt und in seinem Bruder ge-

funden.

Wir hoffen für die nächsten 2 Jahre wieder einen guten und funktionierenden Vorstand zu bekommen.

Unser Wahlversprechen ist auf jeden Fall, die Interessen aller Clubmitglieder zu wahren nach bestem Wissen für den Club zu arbeiten, auch wenn dies manchmal schwierig ist und man es nicht allen Mitgliedern gleichzeitig recht machen kann.

Hier sind wir speziell auf Eure Mitarbeit angewiesen und wir ersuchen Euch uns mitzuteilen, wenn eine Entscheidung des Vorstandes nicht mit Eurer

Meinung übereinstimmt. Was immer wir auch tun, wenn der Eine oder Andere nicht damit einverstanden ist, so geschah dies sicherlich nicht in böser Absicht oder um jemand zu verletzen.

Ich würde mich jedenfalls freuen mehr Reaktionen von Euch zu bekommen, denn auch positive Kritik ist sehr zielführend, und trägt dazu bei den Club effizient und modern zu erhalten.

Euer Präsident
Eddi Heusler

Tauchreisen, Urlaubsreisen, Geschäftsreisen



Tel. 481 65 00



Tel. 534 11—121



Tel. 534 11—114

Jugendprogramm Termine

März :	1.	Samstag	Floridsdorfer Hallenbad Training
	8.	Samstag	Floridsdorfer Hallenbad Training
	22.	Samstag	Floridsdorfer Hallenbad Training
	29.	Samstag	ÖM Flossenschwimmen & Streckentauchen
	30.	Sonntag	Fortsetzung der Meisterschaften
April	5.	Samstag	Floridsdorfer Hallenbad Training
	12.	Samstag	Floridsdorfer Hallenbad Training
	19.	Samstag	Floridsdorfer Hallenbad Training
	26.	Samstag	Floridsdorfer Hallenbad Training
Mai	3.	Samstag	Floridsdorfer Hallenbad Training
	10.	Samstag	Floridsdorfer Hallenbad Training
	17.	Samsatg	Floridsdorfer Hallenbad Training
	18.	Sonntag	Fest der Taucher Neufeldersee
	24.	Samstag	Floridsdorfer Hallenbad Training
Juni	31.	Samstag	Floridsdorfer Hallenbad Training
	7.	Samstag	Floridsdorfer Hallenbad Training
	14.	Samstag	Floridsdorfer Hallenbad Training
	18-22	MI—SO	Tauchfahrt Kroatien
	28.	Samstag	Floridsdorfer Hallenbad Training

An ALLE Badbenutzer: Bitte bleibt bis zum Badeschluss im Bad speziell nach 20:00 Uhr ist es notwendig dass wir präsent sind sonst kann es sein dass wir die Badezeit verlieren. Genießt doch die leeren Bahnen und vielfältigen Trainingsmöglichkeiten.

TERMINE 2003

	Datum	Ort	Event	Vortragender
März	Montag 10.03.03	Clublokal	Clubabend	Schweden, Inge Krämer
	Montag 24.03.03	Clublokal	Generalversammlung	Galapagos, Eddi Heusler
April	Montag 07.04.03	Clublokal	Clubabend	Neu Guinea, Humenberger
	Montag 28.04.03	Clublokal	Clubabend	Australien Eddi Heusler
Vorschau:				
Mai	Sonntag 18.05.03	Neufeldersee	Fest der Taucher Antauchen	Mitgliederehrung
Juni	18.—22. 6. 2003	Tauchfahrt	Kroatien	Interessenten bitte bei Walter melden

IMPRESSUM: TAUCHCLUB AUSTRIA erscheint 5-6 Mal im Jahr und ist ein klubinternes Mitteilungsblatt. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Tauchclub Austria A-1100 Wien Gudrunstraße 21. Telefon 604 18 26

Druck: Titelseite, Die Kopie, Währingerstr. 8, 1010 Wien

Bankverbindung: Bank Austria Konto Nr.: 697 339 000 BLZ 20151

Für den Inhalt ist der Verfasser verantwortlich.

Weder die Autoren noch der Klub übernehmen irgendeine Verantwortung bzw. Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten. Die in diesem klubinternen Mitteilungsblatt veröffentlichten Angaben, Daten, Preise usw. erfolgen ohne jegliche Verpflichtung, Gewähr oder Garantie der Autoren oder des Klubs.

Annahmeschluss für Artikel im Mitteilungsblatt ist 10 Tage vor der Veröffentlichung.

FUNDGUBE: SUCHE - VERKAUFE

See&Sea MK 10 Unterwasserkamera mit abnehmbarem Sklavenblitz, Diffuser und Tasche, neu nur 3 Tauchgänge um € 500,-
Christa Heusler, Tel. 974 3214

Camaro Damen Tauchanzug

Größe 38, CAMARO 7 mm in top Zustand um € 110,-
Der Anzug hängt im Clublokal zur Anprobe.

SONY Marine HVL-M20

2 Lampen a 20 W € 700,- für beide
Elfi und Hans Plass Tel. 920 6081

Scubapro Jacket XL um € 150,-

Tauchanzug Bora Bora Gr. 56 um € 90,-
Tel. 01/869 47 35 Karl TYKALSKY

Ich SUCHE:

**Eine oder ein Paar Flossen
PLANA plus Gr. 42 –45**

Rudi Bauer

Tel. 485 66 41

POSTKASTEN

Präsident: heusler@chello.at Web: www.tca.n3.net

Postanschrift: Gudrunstr. 21, A-1100 Wien, Tel. 01/ 604 1826, Fax 974 3214

Neufeldersee: Weekendstr. I, Parz. 61-63, A-7053 Hornstein

Bad: Floridsdorfer Hallenbad, Franklinstr. 22, A-1210 Wien



DER VORSTAND DES TCA

Präsident	Eddi Heusler	Tel. 974 32 14	Mobil 0699 1974 3214
Vizepräsident	Robert Tscheitschönig	Tel.	Mobil 0676 302 0062
1. Kassier	Philipp Kainz	Tel. 263 53 93	Mobil 0699 1103 3064
2. Kassier	Wolfgang Krämer	Tel. 602 09 65	
Schriftführerin	Inge Krämer	Tel. 602 09 65	
Schriftführer	Rudolf Bauer	Tel. 495 46 03	
Gerätewart	Christian Lörincz		Mobil 0699 1048 4260
Platzwart Neufeld	Josef Mörth	Tel. 983 5564	
Leiter der Ausbildung	Walter Nadeje		Mobil 0676 672 6177
Jugendbetreuer	Walter Nadeje		
Übungsleiter	Wolfgang Krämer und Walter Nadeje		
Redakteurin	Christa Heusler	Tel. 974 32 14	

Die Ausbildung informiert:

Ein neuer Tauchkurs beginnt . Interessenten wenden sich bitte an Walter Nadeje

Papua Neu Guinea

Ein Bericht von Franz Humenberger

Überblick

Papua-Neuguinea ist ein unabhängiger Staat, der östlich von Indonesien und nördlich von Australien im südwestlichen Pazifischen Ozean liegt. Die östliche Hälfte der Insel Neuguinea, die das „Festland“ genannt wird, nimmt über 80 Prozent der gesamten Landesfläche von 462 840 Quadratkilometern ein. Die wichtigsten der zahlreichen Inselgruppen Papua-Neuguineas sind der Bismarck-Archipel, der Louisiade-Archipel, die Trobriand-Inseln, die D'Entrecasteaux-Inseln und die Insel Woodlark; weitere in der Nähe gelegene Inseln sind Bougainville und Buka. Papua-Neuguinea grenzt im Norden an die Bismarcksee, im Osten an die Salomonsee, im Süden an die Korallensee, den Golf von Papua und die Torresstraße und im Westen an die indonesische Provinz Papua. Die Hauptstadt und gleichzeitig bedeutendste Stadt ist Port Moresby; sie hat etwa 195 000 Einwohner. Weitere Städte sind Lae (80 700) und Madang.

Land und Bodenschätze

Die Insel hat ungefähr die Form eines sitzenden Vogels; den westlichsten Teil bildet die Vogelkop-Halbinsel. Die maximale Breite Neuguineas beträgt von Nordwesten nach Südosten etwa 2 415 Kilometer, die maximale Nord-Süd-Länge etwa 690 Kilometer. Eine lange Gebirgskette mit teilweise vergletscherten Gipfeln und heute erloschenen Vulkanen durchzieht Neuguinea etwa in der Mitte von Nordwesten nach Südosten; südlich davon liegt eine Ebene mit weiten Sumpfgebieten, nördlich davon eine hügelige Gegend mit einigen weiteren,

jedoch deutlich niedrigeren Gebirgen (nur bis knapp über 2 000 Meter) sowie im Ostteil ebenfalls Sumpfland. Der höchste Berg ist



der Puncak Jaya mit 5 030 Meter Höhe. Wichtige Flüsse sind der Sepik im Nordosten, der Fly im Südosten, der Digul im Südwesten und der Mamberamo im Nordosten.

Die Küstenregion ist ein sumpfiges Schwemmland mit üppigen Mangrovenbeständen. Das Innere der Insel ist überwiegend von dichtem Regenwald bedeckt, in dem verschiedenste tropische Gehölze wachsen, die auch wirtschaftliche Bedeutung besitzen, darunter Ebenholz (*Diospyros ebenum*), Sandelholz (*Santalum*-Arten) und Kampferbäume (*Cinnamomum camphora*) sowie unzähligen Orchideenarten. Im Hochland finden sich Wälder mit Südbuchen (siehe Buchengewächse), Eichen, Kiefern und Rhododendren. Typische Tiere Neuguineas sind die Kasuare und die kletternden Baumkängurus (*Dendrolagus*). Die Ebenen im Inneren sind fruchtbar, doch sind sie wegen der fehlenden Infrastruktur bisher kaum erschlossen. Dort gibt es außerdem größere Vorkommen an Gold, Silber, Platin und Kupfer sowie Erdöl- und Erdgaslager. Diese werden erst in jüngster Zeit ausgebeutet, teilweise mit verheerenden Umweltschäden. So wurden größere Flächen an Regenwald abgeholzt, was sich in starker Zunah-

me der Erosion und durch Bodenverlust bemerkbar macht (siehe Entwaldung).

Neuguinea, das unmittelbar südlich des Äquators liegt, hat ein tropisches Klima. Die jährliche Niederschlagsmenge schwankt je nach Gegend zwischen 760 und 840 Millimetern. Die Tierwelt gleicht der australischen. Es gibt nur wenige Arten von Säugetieren, aber eine große Vielfalt an herrlichen bunten Vögeln, vor allem an Paradiesvögeln. Die Ebenen und Sumpfgebiete an der Küste sind ideale Brutgebiete für Stechmücken,

die potentielle Überträger der Malaria sind.

Bevölkerung und Wirtschaft

Die einheimische Bevölkerung Neuguineas gehört drei Hauptgruppen an: Melanesiern, Papua und Negritos (siehe Negriden). Die Wirtschaft Neuguineas ist bisher wenig entwickelt. Die große Mehrheit der Bevölkerung lebt als Selbstversorger von der Landwirtschaft, neben der Jagd und dem Fischfang. Angebaut werden u. a. Bananen, Mais, Maniok, Sago und Yamswurzeln. Auf der Insel gibt es einige große Plantagen, auf denen Kakao, Kaffee und Kopra (siehe Kokosnuss) für den Export produziert werden. Die Einwohnerzahl Neuguineas einschließlich einiger kleiner Nachbarinseln beträgt etwa 4 750 000; davon leben etwa ein Drittel in Papua und zwei Drittel in Papua Neuguinea.

Geschichte

Als erster Europäer sichtete der portugiesische Seefahrer Antonio d'Abreu 1511 die Insel, und der erste Europäer, der sie 1526 betrat, war der spanische Forscher Jorge de Menezes. Die Spanier erhoben 1546 Anspruch auf die Insel und nannten sie Novo Guinea, weil die Ureinwohner ihrer Meinung nach

Ähnlichkeit mit den westafrikanischen Stämmen hatten. Neuguinea wurde zum Ziel zahlreicher Forschungsreisen unterschiedlicher Disziplinen.

1793 beanspruchte die Britische Ostindische Kompanie die gesamte Insel für Großbritannien. Der Anspruch wurde ihnen von den Niederländern streitig gemacht, und 1828 nahm die Niederländische Ostindische Kompanie die Westhälfte Neuguineas in Besitz.

Die Osthälfte wurde dagegen zunächst zwischen Deutschland und Großbritannien aufgeteilt. Der nordöstliche Teil wurde 1884 von Deutschland annektiert und bildete nun als Deutsch-Neuguinea einen Teil des Kaiser-Wilhelm-Landes. Im gleichen Jahr wurde der südöstliche Teil von Großbritannien übernommen, 1906 jedoch als Teil des Territoriums Papua an Australien abgetreten. 1914 besetzten australische Streitkräfte das deutsche Gebiet; 1921 wurde es als Völkerbundsmandat (Treuhandgebiet) von Australien verwaltet und in Territory of New Guinea umbenannt.

Im 2. Weltkrieg griff Japan Neuguinea an, und ein großer Teil der japanischen Streitkräfte hielt das Innere der Insel bis zum September 1945 besetzt. 1946 wurde das Territory of New Guinea, also der Nordostteil der Insel, zum Treuhandgebiet der Vereinten Nationen und gemeinsam mit dem Südostteil der Verwaltung Australiens unterstellt. Im Westteil gaben die Niederländer 1962 ihre Herrschaft auf und diese Inselhälfte kam unter die Verwaltung Indonesiens. Seit 1969 bildet sie die indonesische Provinz Irian Jaya (seit 2001 Papua). Die Osthälfte wurde dagegen 1975 zum Hauptgebiet des unabhängigen Staates Papua-Neuguinea.

Anreise

Am billigsten ist die Anreise über Australien. Von Cairns gibt es täglich eine Verbindung nach Port Moresby.

Alternativ kann man 2 x wöchentlich von Singapur oder 1 x wöchentlich von Manila mit Air Niugini nach Port Moresby fliegen. Auf diesen Air Niugini Flügen gibt es jedoch keine Diskontpreise und sie sind daher sehr teuer.

Im Inland geht es dann mit Air Niugini Fokker F28 Flugzeugen weiter. Achtung hier ist Tauchgepäck unbedingt voranzumelden. Nur dann gibt es 35 kg Freigeepäck.

In unserem Fall verlief die Inlandsfliegerei inkl. Gepäcktransport völlig problemlos. Das muss jedoch nicht immer so sein. Grundsätzlich ist ein Blick aufs Gepäck – ob es beim Abflug auch mitkommt oder bei einer Zwischenlandung nicht irrtümlich entladen wird – immer empfehlenswert.

Unsere Tour

Nach der Ankunft in Port Moresby ging es relativ problemlos durch den Zoll und wenige Stunden später mit einer Fokker F28 mit einem Zwischenstop in Rabaul, New England weiter nach Kavieng. Kavieng liegt am nördlichen Ende von New Ireland. Von dort ging es mit dem Motorboot der Tauchbasis nach Lissening Island. Nach der Ankunft in Port Moresby ging es relativ problemlos durch den Zoll und wenige Stunden später mit einer Fokker F28 mit einem Zwischenstop in Rabaul, New England weiter nach Kavieng. Kavieng liegt am nördlichen Ende von New Ireland. Von dort ging es mit dem Motorboot der Tauchbasis nach Lissening Island.

Lissening

Lissening ist eine der vielen winzigen Inseln zwischen New Ireland und New Hanover. Lissening ist eine reine Tauchinsel mit einigen sehr urigen Bungalows. Die Tauchbasis wird von Dietmar und Edith betrieben. Die beiden stammen aus Brunn am Gebirge und betreiben diese Tauchbasis nun schon seit ca. 8 Jahren.

Die Tauchplätze rund um Lissening sind fantastisch. Das Hausriff bietet Muck-Diving vom Feinsten.

Die Sicht ist – von einigen Tauchplätzen mit sandigem Untergrund abgesehen – fantastisch. Man findet herrliche Unterwasserlandschaften und jede Menge exotische Meeresbewohner

Wer Komfort beim Wohnen sucht, sollte sich nicht auf Lissening einquartieren, sondern sich in einem Hotel in Kavieng einquartieren. Aber auch dort ist Komfort „relativ“. Lissening ist „Natur pur“ und für jeden, der dies liebt, ein kleines Paradies.



Ein taucherisches Highlight sind die Wracks. Da ist zum Einen der große taiwanesischen Fischtrawler „Der Yang“, welcher 1988 von den Behörden Papuas wegen illegalem Fischens aufgebracht und anschließend versenkt wurde. Aber auch an sonstigen Attraktionen ist dieser Tauchplatz mit dem Namen „Enchuca Patch“ reich gesegnet. Man findet dort Schwärme von Barrakudas, Stachelrochen, Schildkröten, aber auch diverse kleine Attraktionen.

Unbedingt sollte man sich das im Hafen von Kavieng liegende Flugzeugwrack eines Nakajima Torpedobombers ansehen. Die Nakajima Bomber (der US Codename war KATE) gab es in vielen Varianten. Hauptsächlich wurden sie von Flugzeugen aus eingesetzt und spielten beim Angriff auf Pearl Harbour eine wesentliche Rolle. Bei dem im Hafenbecken von Kavieng liegenden Modell handelt es

sich um ein Wasserflugzeug (mit Schwimmern), welches als Torpedobomber gegen feindliche Schiffe eingesetzt war. Diesem Bomber wurde beim Einsatz der Motor in Brand geschossen und er schaffte den heimatlichen Hafen um wenige Meter nicht mehr. Das Wrack liegt in ca. 15-20 Meter Tiefe auf sandigem Grund. Manchmal ist die Sicht daher sehr schlecht. Im Flugzeugrumpf und auch obenauf tummeln sich jede Menge teilweise auch sehr exotische Meeresbewohner. Eine genaue Inspektion des gesamten Wracks lohnt sich in jedem Fall.

Paradise Sport

Nach 4 Tagen Lissening wechselten wir auf die Paradise Sport. Die Paradise Sport – eine Aluminium Katamaran – ist wohl eines der tollsten Tauchschiffe unserer Erde. Es ist weniger als Schiff toll, sondern es ist schlicht ein schwimmendes Luxus Hotel mit einer First Class Tauchbasis. Auch der Tauchbetrieb ist optimal organisiert. Ich habe weder vorher, noch nachher jemals etwas ähnliches erlebt.



Mit der Paradise Sport ging es rund um die nördlich gelegene Insel New Hanover. Die Tauchplätze deckten sich in den ersten beiden Tagen teilweise mit denen von Lissening, doch danach geht es schnell weiter

nach Norden. Kavieng wird als die „Großfischhauptstadt“ von Papua Neu Guines bezeichnet. Doch davon sollte man sich nicht zu sehr irreführen lassen. Es gab zwar viele Barrakudas, sehr große Thunfische, den einen oder anderen Stachelrochen, doch die Haie hielten sich immer nur in große Entfernung auf. Es gab zwar relativ viele, doch man konnte sie nur sozusagen am Horizont auf- und abschwimmen sehen.

Dafür gab es jede Menge anderer höchst interessanter Sehenswürdigkeiten. Von den Tieren sei hier nur die Nautilus erwähnt. So etwas sieht man nicht alle Tage. Die Pygmäenseepferdchen wird man in der Regel ohnehin übersehen. Dazu braucht man einen erfahrenen Guide, der weiß wo er suchen muss. Ältere Semester werden eine Taucherlupe benötigen. Ich persönlich habe mich geweigert es zu filmen, weil ich es nicht als solches identifizieren konnte, Für mich war es nur ein dunkler Fleck in der Koralle.

Am Chapmans Riff liegt das Wrack eines japanischen Frachters. Dieser wurde von US Flugzeugen 1943 versenkt, als er gerade ein 3-Mann U-Boot abgeladen hatte. Da das U-Boot in dem Zustand alleine nicht manövrierfähig war, wurde es versenkt und steht nun aufrecht neben dem Wrack des Frachters auf sandigem Boden in 20 Meter Tiefe. Die beiden Wracks bilden eine unbeschreibliche Kulisse für einen Nachttauchgang. Gegen Ende der Rundreise macht die Paradise Sport am Valerie Riff halt. Dort tummeln sich meist einige stattliche und sehr neugierige Silberspitzenhaie. Wir hatte 4 Stück die ca. 3 Meter großen extrem eleganten Raubfische. Die Tiere sind sehr neugierig und kommen, wenn man sich ruhig verhält, auf ca. 2 bis 3 Meter an den Taucher heran.

Ein Tip, bei Ankunft am Riff als erster ins Wasser und einfach warten. Plötzlich sind die Haie da. Wenn dann die Horde der restlich Taucher antanzt, sind meistens einige dabei, die den Haien entgegen schwimmen. Damit ziehen sich die Haie in größere Tiefen zurück

Und das war es dann auch schon.

Nach 10 Tagen ist die Tour mit der Paradise Sport beendet und man wird zum Flughafen oder ins Hotel transferiert.

Madang

Unsere nächste Station war Madang auf der nördlichen Seite der Hauptinsel Neu Guinea. Dazu mussten wir zuerst über LAE nach Port Moresby zurück, einmal übernachten und zeitig in der Früh ging es wieder nördlich nach Madang.

Madang hat ebenfalls sehr tolle Riffs mit viel Action und wunderbare Unterwasserlandschaften. Der bekannteste Tauchplatz ist Planet Rock, etwas südlich von Madang mit seinen Hammerhaien. Wir war zweimal dort, die Strömung war mörderisch, wir sind auch bis auf fast 50 Meter in die Tiefe, aber die Hammerhaie wollten uns nicht.

Mein Favorit, war das Wrack der Mitchel B25 Bombers mit dem Namen „Blue Dragon“. Es liegt auf 20 Meter am Sandboden und ist sehr gut intakt, jedoch schon von sehr vielen Korallen bewachsen. Der „Blue Dragon“ wurde im September 1943 von den Japanern abgeschossen. Das zweimotorige Flugzeug verlor einen Motor und musste am Wasser notlanden. Die 6-köpfige Besatzung hat den Absturz überlebt und sich auf eine sehr nahe gelegenen Insel gerettet. Dort wurden sie dann von den Japanern gefangen genommen und das haben sie nicht überlebt.

Am Flugzeugwrack sind alle Bordkanonen noch intakt und können besichtigt werden. Die Munitionskassetten sind ebenfalls noch voll. An Munition hatte es denen sicherlich nicht gefehlt. Die Glaskanzel der Maschine ist nur mehr in sehr kleinen Teilen vorhanden. Damit kann man sich ganz einfach ins Cockpit setzen und mit den beiden Steuerknüppeln spielen. Das Wrack ist einfach toll und wir haben es gleich

drei mal betaucht. Die Sicht ist allerdings wegen des Sandbodens öfters etwas getrübt.

Als weiteres Wrack bietet sich jenes des Küstenfrachter „Henry Leigh“ an. Er ist zwar als Wrack nicht wirklich interessant, jedoch der Bewuchs mit Weichkorallen ist wunderbar. Außerdem findet man – wenn man genau schaut – jede Menge interessantes Getier am und um das Wrack. Ganz toll ist ein Nachttauchgang an diesem Wrack. Die Farben der Weichkorallen sind sensationell und an die 50 oder mehr Rotfeuerfische befinden sich auf der Jagd.

Auch an Land kann man rund um Madang einige schöne Ausflüge machen. Ein weitere B25 Mitchell Bomber liegt zum Beispiel nur wenige Kilometer von Madang im Regenwald und ist ein beliebtes Ausflugsziel.

Unser 5 Tage Aufenthalt in Madang war natürlich wieder viel zu schnell vorüber und schon ging es via Port Moresby, Singapur und Frankfurt zurück nach Wien.

Wir haben natürlich nur einen kleinen Teil von Papua gesehen. Taucherisch gibt es da vor allem noch die Milne Bay in New England, aber auch den Süden bei Alotau und die Korallensee zwischen Australien und Neu Guinea.

Oder Nanus Island -eine der Admiralitätsinseln im Norden - welche als neuester Geheimtipp gilt.

Ein Besuch im Hochland bei den berühmten Eingeborenenstämmen sollte eigentlich auf keinem Fall fehlen. Doch wer hat schon die Zeit, sich das alles anzusehen. Wir mussten nach 3 Wochen wieder nach Hause und haben uns daher auf den Norden und das Leben unter Wasser konzentriert.

Franz J. Humenberger
Juli 1998

INFORMATIONEN

Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstandes am 24. März 2003 um 19:00 Uhr

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1. Begrüßung durch den Präsidenten | 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit |
| 3. Bericht der Vorstandsmitglieder | 4. Bericht der Kontrolle |
| 5. Rücktritt des Vorstandes | 6. Neuwahl des Vorstandes |
| 6. Anträge an den Vorstands | 7. Allfälliges |

Etwaige Anträge zu den Tagesordnungspunkten sind bis spätestens eine Stunde vor der Generalversammlung an ein Vorstandsmitglied zu richten.

WAHLVORSCHLAG

Präsident:	Eddi Heusler	Vizepräsident:	Robert Tscheitschönig
1. Kassier:	Philipp Kainz	2. Kassier:	Marcus Kolbeck
1. Schriftführer(in)	Stefan Hlawenka	2. Schriftführer:	Rudi Bauer
Gerätewart-Wien:	Christian Lörincz		
Platzwart-Klubgrund:	Josef Mörth		
Jugendbetreuer:	Karl Nadeje	Ausbildungsleiter:	Walter Nadeje
Redakteurin:	Christa Heusler		

TCA Wand - Kalender 2003

**Bestellungen für den Kalender zum Preis von € 10,- bitte an
Eddi Heusler Tel. 974 3214 oder 06991 974 3214, mail: heusler@chello.at
Der Erlös kommt voll dem TCA zugute**

ZEITUNGSZUSTELLUNG PER E-MAIL

Bitte sende Deine e-mail Adresse an : heusler@chello.at

— Kennwort : Zeitung per e-mail

